



Kiek mal in

SPD Hanstedt
www.spd-hanstedt.de
Ausgabe 1 Februar 2012

SPD

Olaf Muus: In Samtgemeinde „angekommen“ Weichenstellungen in verschiedenen Bereichen

Kiek mal in: Herr Muus, Sie sind bereits seit einigen Monaten im Amt; sind Sie in der Samtgemeinde „angekommen“?

Olaf Muus: Ja – ich bin sehr gut aufgenommen worden, auch mit viel Vorfreude in der Politik und der Verwaltung. Mit dem Generationenwechsel erwartet man von mir auch neue Akzente; ich freue mich auf die Arbeit.



Samtgemeinde-Bürgermeister Olaf Muus

Kiek mal in: Sie haben an allen konstituierenden Sitzungen der Gemeinderäte teilgenommen...

Olaf Muus: Ich möchte Anteil daran nehmen, was in den Ortsräten passiert, die Zusammenarbeit intensivieren und zusammen viel bewegen. Dazu gehören auch die bereits mit allen Ortsbürgermeistern geführten Gespräche. Dieses Signal ist positiv aufgenommen worden.

Kiek mal in: Welches sind nun die wich-

tigsten anstehenden Aufgaben?

Olaf Muus: Einen Schwerpunkt sehe ich darin, in die Bildung zu investieren, denn hierin liegt meines Erachtens der Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit unserer Samtgemeinde.

Mit der Krippe in Asendorf verfügen wir in der Samtgemeinde über drei Krippen. Um die gesetzlich geforderte Quote zu

erreichen, werden wir uns mit einem weiteren Standort für eine Krippe beschäftigen; hierfür sollen 350.000 Euro im Haushalt eingeplant werden.

Für die Ganztagschule Brackel wollen wir eine neue Mensa planen, da die derzeitige Situation alles andere als glücklich ist. In Abstimmung mit Schule und Eltern wollen wir der Nachfrage nach einem Mittagstisch in der Schule Egestorf gerecht werden. Und in Hanstedt steht die Verbesserung des nachmittäglichen Schulangebots an. Mir liegt daran, den Schulstandort Hanstedt zu stärken; daher sollen auch

Gespräche mit dem Landkreis Harburg wegen Planung einer Mensa geführt werden.

Kiek mal in: Welche weiteren Aufgaben warten daneben noch?

Olaf Muus: 2012 soll für Brackel ein neues Tanklöschfahrzeug angeschafft

Fortsetzung Seite 2

Zukunftsfähigkeit der Samtgemeinde steht im Vordergrund

Weiterentwicklung auch bei angespannten Finanzen



Christian Cordes

Für 2012 werden wir einen ausgeglichenen Haushalt in der Samtgemeinde haben, auch wenn wir dabei auf den Rest an Rücklagen zurückgreifen. Die Politik der CDU/FDP-Landesre-

gierung, den Kommunen Aufgaben zuzuweisen, dafür aber keine ausreichenden finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen, wird sich in den nächsten Jahren allerdings negativ bemerkbar machen.

Dennoch sind wir in der Samtgemeinde Hanstedt in einer guten Position – und die gilt es, strategisch auszubauen. Vorrangig sieht die SPD-Fraktion im Samtgemeinderat die Investitionen in die Bildung und Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen, um die Attraktivität

der Samtgemeinde für junge Familien und Zuzugswillige zu steigern und den demographischen Wandel aufzufangen. Krippenplätze – ohne Erhöhung der Krippengelder –, Ganztagsbetreuung und Mittagstische sind dabei wichtige Ansatzpunkte, die wir voll und ganz unterstützen. Dabei darf die Betreuung nicht bei den Zwölfjährigen enden. Auch für Jugendliche muss die Samtgemeinde ein interessantes Umfeld bieten.

Fortsetzung Seite 4

Fortsetzung von Seite 1.

Interview mit Olaf Muus

werden, und in Evendorf müsste eine politische Entscheidung für ein Feuerwehrgerätehaus getroffen werden, wofür wir im Haushalt zurzeit 300.000 Euro eingeplant haben.

Hinsichtlich der meines Erachtens unangemessenen Anforderung Hamburgs nach mehr Heidewasser ist ein Schulterchluss zwischen Landkreis und Gemein-

den erforderlich, damit unsere Stimme deutlich gehört wird.

Weiterhin werden wir hinsichtlich des Regionalen Raumordnungsprogramms 2025 mit allen Gemeinden zusammen gefordert sein, uns unter anderem mit weiteren Flächen für Windkraftanlagen auseinanderzusetzen.

Auch in der Verwaltung soll es einige Neuerungen geben: Zu jedem ersten Donnerstag im Monat will ich Samtgemeindebürgermeister-Sprechzeiten von

16 bis 18 Uhr einrichten. In Abstimmung mit meinen Kolleginnen und Kollegen soll eine zentrale Rufnummer als „Kümmerer-Hotline“ eingerichtet werden, die sich um Anliegen der Bürgerinnen und Bürger gezielt kümmern soll. Das Rathaus soll als zentrale Anlaufstelle etabliert werden.

Kiek mal in: Herr Muus, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Das Interview führte Dr. Manfred Lohr

SPD Hanstedt ehrt Mitglieder anlässlich traditionellem Grünkohlessen



Die Jubilare mit ihren Laudatoren (v.l.): Bernd Althof, Ortsvereinsvorsitzende Traute Müller, Dietmar Kneupper, Hans Schiemann, Gerhard Heuer, Rainer Kallus, Werner Maack, Manfred Krüger und der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Prof. Dr. Jens-Rainer Ahrens.

Zum schon traditionellen Grünkohlessen hatte die SPD Hanstedt am 11. November in die Festhalle nach Brackel eingeladen. Zahlreiche Gäste wohnten der Veranstaltung bei. Die Festhalle Brackel ist auch für die SPD Hanstedt ein beliebter Treffpunkt, der sich ganz besonders für Veranstaltungen dieser Art eignet.

Im Mittelpunkt des offiziellen Teils der Veranstaltung stand die Ehrung von Mitgliedern für jahrzehntelange Mitgliedschaft in der SPD. Ortsvereinsvorsitzende Traute Müller nahm die Ehrungen für 25jährige Mitgliedschaft vor und konnte dabei Bernd Althof, Gerhard Heuer,

Traute Müller, Dietmar Kneupper und Professor Dr. Jens-Rainer Ahrens (v.l.n.r.).



Rainer Kallus, Manfred Krüger, Werner Maack und Hans Schiemann den Dank für ihre Treue zur SPD aussprechen.

Eine besondere Ehrung wurde Dietmar Kneupper für seine 40jährige Parteimitgliedschaft zuteil; Dietmar Kneupper hatte bereits im letzten Jahr „genullt“, war aber beim seinerzeitigen Grünkohlessen verhindert, so dass die Ehrung nachgeholt wurde. Die Laudatio nahm Professor Dr. Jens-Rainer Ahrens vor, der

nach der Kommunalwahl in seiner Funktion als Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion bestätigt worden war.

Wie im vergangenen Jahr ließ Werner Boruszewski es sich nicht nehmen, mit einem heiteren Beitrag die hohe Politik in den Saal zu holen, und gab eine aktuelle Geschichte, die von den Griechen und dem Rettungsschirm handelte, zum

Entzücken der Gäste zum Besten.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete die Tombola mit verschiedenartigen Preisen, die wie immer ein Erfolg war – für jeden war etwas dabei.

Manfred Lohr

Fortsetzung von Seite 2. Zukunftsfähigkeit der Samtgemeinde steht im Vordergrund

Um diese Jugendlichen zu halten, sollten sie im Rahmen von praxisbezogenen Angeboten der Gewerbetreibenden schulbegleitend an Arbeitsmöglichkeiten herangeführt werden; dabei könnten lokal ansässige Gewerbetreibende die Möglichkeit erhalten, sich über die Samtgemeinde zu präsentieren.

Eine notwendige Voraussetzung, älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Möglichkeit zu geben, so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung wohnen zu bleiben, ist die Sicherstellung ihrer Mobilität. Wir werden uns dafür einsetzen, den Heideshuttle als Ganzjahresangebot auszubauen, um die Querverbindungen im Landkreis – insbesondere in Ost-West-Ost-Richtung – zu verbessern.

Bei der Baulanderschließung wollen wir stärker regulierend eingreifen und die Kosten für Bauland auf erträglichem Niveau halten.

Die Zeiten werden sicherlich nicht einfacher; aber wir sind gewillt, die Herausforderungen anzunehmen und an ihrer Bewältigung aktiv mitzuwirken.

Christian Cordes,
Fraktionsvorsitzender der SPD
im Samtgemeinderat Hanstedt

Bürgerbeteiligung und Attraktivität der Gemeinde stehen im Fokus

Konstruktive Diskussionsbereitschaft prägt Start im neuen Gemeinderat



Lars Heuer

Überraschend positiv zeigt sich im Hanstedter Gemeinderat eine Bereitschaft zu konstruktiven Diskussionen, bei der auch schwierige Themen, wie z. B. die seit 2009 diskutierte Entwässerung östlich der Ollsener Straße und die Straßenerneuerung der Schlossstraße, auf den Weg gebracht werden konnten.

Lichtblick dabei ist vor allem der parallel verabschiedete Grundsatzbeschluss auf Anregung von Olaf Muus: eine Bürgerbeteiligung im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen, die den betroffenen Anliegern eine direkte Mitsprache bei der Variantenwahl und Detailanregungen eröffnet. Die damit erreichte Bürgerbeteiligung geht sogar noch einen Schritt weiter als die in unserem Programm vorgesehene frühzeitige Beteiligung, da hier nun auch eine Abstimmung der Anlieger beschlossen ist. Der Praxistest erfolgt nun zunächst für die Schlossstraße und die Ortsdurchfahrt Schierhorn.

Hinsichtlich der Bebauungspläne

„Homanns-Busch“ und „Altes Sägewerk“ konnten die Planungen noch nicht abgeschlossen werden. Neben Entwässerungs- und Verkehrsgutachten ist noch ein Einzelhandelsgutachten beauftragt, deren Ergebnisse im Februar/März erwartet werden.

Im Rahmen der Bebauungsplanänderung Hanstedt-Ortsmitte Teil 2 wünscht ein Investor eine Änderung der Ortsgestaltung, mit der Möglichkeit eines Staffelgeschosses mit angepasstem flachen Dach, ähnlich den in den letzten Jahren entstandenen Stadthäusern in Winsen und Buchholz. Nichts gegen moderne Haustypen – doch für die Ortsdurchfahrten wollen wir an den ortstypischen Bauformen festhalten und stellen uns daher gegen die beantragte Änderung der Ortsgestaltungssatzung.

Diskussionsbedarf besteht in der derzeitigen Haushaltsdebatte. Grundsätzlich hat sich die Einnahmesituation gegenüber den Schätzungen 2010/2011 besser dargestellt als angenommen, wengleich die Prognose für 2012 eher eine Stagnation erwarten lässt. Gleichzeitig steigen die Aufwendungen für Umlagen, Verwaltungs- und Serviceleistungen sowie geweckte Begehrlichkeiten.

ten. Mehr Bürgerservice oder auch der beschlossene Seniorenbeirat führen zu Personalbindung, die uns die Samtgemeinde auch kräftig in Rechnung stellt.

Wir wollen, wie bereits in der letzten Legislaturperiode, die Realsteuern wieder zurückführen, statt Mehreinnahmen für zusätzliche Begehrlichkeiten zu verwenden. Das gilt insbesondere für die Gewerbesteuer. Hier hat sich die Gemeinde Hanstedt durch die letzte Anhebung um fast 25 % auf den höchsten Gewerbesteuererhebesatz im Landkreis eher geschadet.

Wir halten eine an die Region angepasste Gewerbesteuer, auch im Hinblick auf die Ansiedlungsbemühungen benachbarter Gemeinden, für unabdingbar, wenn wir den wirtschaftlichen Anschluss in Handwerk und Dienstleistungssektor langfristig nicht verpassen wollen. Statt kurzfristig durch Höchstsätze Interessenten abzuschrecken, setzen wir weiterhin auf eine Belebung auch in unserem Gewerbegebiet. Davon profitieren am Ende alle Bürger durch ortsnahe Arbeitsplätze und eine Verstetigung von Gewerbesteuererinnahmen

Lars Heuer,
Fraktionsvorsitzender der SPD
im Gemeinderat Hanstedt



Impressum

„Kiek mal in“

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Hanstedt,

Radenbachweg 3, 21274 Undeloh;

Homepage: www.spd-hanstedt.de;

Kontakt: manfred.lohr@spd-hanstedt.de

Redaktion: Dr. Manfred Lohr (verantw.)

Layout: Melf-Carsten Hansen

Fotos: Autoren, Lars Heuer, Dr. Manfred Lohr.

Kopfzeile: (1) Egestorf, (2-4) Hanstedt,

(5) Undeloh, (6) Marxen, (7) Sudermühlen

Auflage: 5.000 Exemplare Druck: Saxoprint

GmbH, Enderstr. 92c, 01277 Dresden

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

Ausgabe Februar 2012

An alle Haushaltungen mit der Tagespost

Asendorf/Dierkshausen: Für die Zukunft rüsten

Projekte sollen das Leben in der Gemeinde attraktiver machen

„In Asendorf haben wir doch keine Probleme“, hören wir manchmal in unseren Gesprächen. Das mag zurzeit auch so sein – das heißt aber nicht, dass man manches nicht noch besser machen kann, um für die Zukunft besser aufgestellt zu sein.

Vieles hängt auch am Geld, das ja bekanntlich in den Gemeinden immer knapper wird. Und dennoch müssen wir finanzielle Mittel einsetzen, um das Leben in unserer Gemeinde attraktiv zu halten.

Kurzfristig sollten wir die Krippe in Asendorf realisieren und auch einen Spielplatz an der Krippe vorsehen; vielleicht gelingt dies uns mit freiwilliger Gemeinschaftsarbeit.

Ebenso können wir mit relativ geringem Aufwand zusammen mit der Samtgemeinde und den anderen Gemeinden

einen Internetauftritt erstellen. Wenn das Los auf Asendorf/ Dierkshausen fällt, sollte dann auch die Breitbandverkabelung umgehend realisiert werden.

Bei den Straßen- und Wegebaumaßnahmen sollten die landwirtschaftlichen Wege Zug um Zug instandgesetzt werden, gegebenenfalls mit Betonspuren zur besseren Befahrung.

Bevor wir die Großmaßnahme „Neubaugebiet“ starten, sollten wir den Bedarf an Neubauvorhaben ermitteln und die innerörtlichen Baulücken füllen. Die Einrichtung eines Neubaugebietes sollte auf den nachhaltigen Bedarf abgestellt sein und gegebenenfalls auch in Teilschritten realisierbar sein.

Wichtig ist uns die weitere Förderung der Vereine und ihre Einbeziehung ebenso wie die der Jugend in eine aktivere Partnerschaft mit unserer polnischen Partnergemeinde Trczel.

Neben den alljährlich aufzustellenden Aufgaben stehen aber auch mittel- und



Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen (v.l.): Uwe Möricke (SPD), Pierre Lösch (Bündnis 90/Die Grünen), Rüdiger Geiß (SPD), Niels Lehmann (Bündnis 90/Die Grünen)

langfristig zu bewältigende Themen an. So plädieren wir für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeinschaftshauses in Asendorf oder eine andere Form der Energiegewinnung, um dauerhaft Kosten zu senken.

Es gibt also noch viel zu tun. Wir sind bereit, für die Zukunft unserer Gemeinde mit anzupacken.

Rüdiger Geiß,
Fraktionsvorsitzender der SPD
im Gemeinderat Asendorf



Beispiel Dorfgemeinschaftshaus Asendorf: Energielieferant der Zukunft?

Mehr Transparenz in den Undeloher Gemeinderat

Bürgerinteressen haben Vorrang vor Eigeninteressen



Dietmar Kneupper

Wir wollen eine neue Qualität im Gemeinderat: Offenheit in der Zusammenarbeit, Planbarkeit bei Vorhaben und Objektivität in Entscheidungen.

Und daher sprechen wir zu Beginn der Ratsarbeit in der neuen Amtsperiode auch gleich ein paar Themen an.

Beispiel „Bauland“: Wenn unsere Orte ihren typischen Charakter behalten sollen, müssen wir unsere Ortsgestaltungssatzung ernsthaft umsetzen. Dies gilt auch für Neubaugebiete, in denen auf ortstypische Bebauung Wert gelegt werden sollte. Unsere Heidedörfer sind keine „Allerweltdörfer“, und viele Bewohner leben vom Tourismus.

Auch das Tourismusangebot muss dauerhaft attraktiv gehalten werden. Dies betrifft insbesondere den Ausbau der Heidelehrwege, die Einrichtung des künftigen Heide-Premium-Wanderwegs durch Undeloh und Wesel und die

Trennung von Wander-, Reit- und Radwegen. Dazu sind alle Möglichkeiten einzuwerbender finanzieller Mittel zu nutzen.

Touristen schätzen ortsbildprägende Kultur- und Naturdenkmäler wie das „Hexenhaus“, das wir unbedingt erhalten wollen. Ein wichtiger Pluspunkt in unserem Tourismusangebot ist der Heideshuttle, der auch weiterhin für die Nutzer kostenfrei sein sollte.

Unsere Wirtschaftswege im Wald liegen im Argen; wir müssen unbedingt ein finanzielles Konzept erarbeiten, um

Fortsetzung Seite 5

Neuer Kreistag – Wer hat die Mehrheit?



Prof. Dr.
Jens – Rainer Ahrens

Überraschung nach der Kommunalwahl am 10. September 2011. CDU verliert deutlich (-4,8%), die FDP halbiert sich dramatisch (-5,1%). Damit ist die schwarz – gelbe Mehrheit im Kreistag dahin. Dagegen gewinnen die Grünen deutlich (plus 7,3%), und auch die SPD legt zu (plus 1,4%).

SPD mit 19 Kreistagsabgeordneten und die Grünen mit 10 Sitzen erreichen aber nicht die absolute Mehrheit von 32 Kreis-

tagsmitgliedern und bilden damit auch keine Koalition. Beide koalieren aber auch nicht mit der CDU, die 24 Sitze bekommen hat und eine Gruppe mit der Wählergemeinschaft (3 Sitze) gebildet hat.

Ergebnis: Im Kreistag wird künftig mit wechselnden Mehrheiten entschieden. Ein Unglück?

Ich meine, das Gegenteil ist der Fall. Es gibt keine Beton-Mehrheit mehr, die ihre Linie durchsetzt, ganz gleich, was die Anderen sagen oder beantragen. Jetzt müssen alle aufeinander hören, und das bessere Argument oder das wirksamere Konzept muss sich durchsetzen. Das ist die Chance für einen neuen Politik-Stil im Kreistag. Bei den kommenden Kreishaus-

haltsberatungen wird die neue Lage ihre Nagelprobe erleben.

Bei Änderungsanträgen zur Verwaltungsvorlage werden die Fraktionen miteinander sprechen und verhandeln müssen. So wird die SPD versuchen, in einigen Bereichen der Sozialpolitik und der Jugendpolitik Akzente zu setzen. Auch andere Fraktionen werden Anträge stellen. Zum Schluss müssen wir zeigen, ob und inwieweit wir Kompromisse finden. Kompromissfähigkeit zielt die Demokratie. Die Kreispolitik wird spannender und macht auch mehr Freude.

Prof. Dr. Jens – Rainer Ahrens
Vorsitzender der SPD – Kreistagsfraktion

Wahlergebnisse

Kommunalwahl 2011

■ Kreistag

SPD: 30,09 % - das ergibt 24 von 62 Sitzen
Im Wahlbereich 1003 (Samtgemeinden Hanstedt und Salzhausen) wurden gewählt: Professor Dr. Jens-Rainer Ahrens aus Asendorf und Christa Beyer aus Salzhausen (?)

■ Samtgemeinderatswahl

SPD: 18,9 % - das ergibt sechs von 30 Sitzen
Es wurden gewählt: Christian Jedamski, Gerhard Heuer, Christian Cordes, Traute Müller, Horst-Dieter Möller und Rüdiger Geiß

■ Gemeinderatswahl Asendorf

SPD: 19,7 % - das ergibt zwei von elf Sitzen
Es wurden gewählt: Rüdiger Geiß und Uwe Möricke

■ Gemeinderatswahl Hanstedt

SPD: 15,6 % - das ergibt zwei von 17 Sitzen
Gewählt wurden Lars Heuer und Josef Petri

■ Gemeinderatswahl Undeloh

SPD: 23,9 % - das ergibt zwei von neun Sitzen
Gewählt wurden Dietmar Kneupper und Tobias Koch

Fortsetzung von Seite 4. Mehr Transparenz in den Undeloher Gemeinderat
die Instandsetzung dauerhaft sicherzustellen, ohne dass die Gemeinde alleine in der Pflicht steht.

Alles dies sind Aufgaben, die eine gemeinsame Arbeit im Rat erfordern; und

die Themen sind bei Weitem noch nicht erschöpft. Wir sind bereit, aktiv und konstruktiv an diesen Aufgaben mitzuwirken. Wenn die Ratsmehrheit den anderen Ratsmitgliedern die Möglichkeit gibt mitzugestalten, wird dem Bürger und damit dem Wählerwillen Rechnung getragen.

Dietmar Kneupper,
Fraktionsvorsitzender der SPD
im Gemeinderat Undeloh



Die Heide: Erholungsgebiet und Wasserspender



SPD im Landkreis Harburg lud zum traditionellen Neujahrsempfang nach Hanstedt

Landesvorsitzender Olaf Lies, MdL, sprach zum Thema „Demokratie und Gerechtigkeit“



Olaf Lies, Landesvorsitzender der SPD Niedersachsen

Zahlreiche Gäste konnte SPD-Unterbezirksvorsitzender Klaus-Dieter Feindt zum traditionellen Neujahrsempfang in Hanstedts „Alter Geidenhof“ begrüßen, den der SPD-Ortsverein Hanstedt bereits zum 14. Mal ausrichtete. Vertreter des öffentlichen Lebens, der Arbeitnehmerschaft, der Wirtschaft, der

Umweltverbände und der Kirche sowie Mitglieder und Freunde füllten den Saal im Veranstaltungszentrum.

Als Gastredner hatte der SPD-Unterbezirk den Vorsitzenden der SPD Niedersachsen, Olaf Lies, MdL, gewinnen können. Mit seinem Thema „Demokratie und Gerechtigkeit“ stieß er mitten in die aktuellen Diskussionsthemen:

Demokratie und Würde des Menschen in der Wirtschaft

In der Wirtschafts- und Finanzkrise handelten Ratingagenturen und Banken ohne jedwede Legitimation, aber mit dramatischen politischen Folgen; eine Finanztransaktionssteuer und eine schlagkräftige europäische Aufsicht mit effektiver Kontrolle seien vonnöten. Ein vereintes Europa mit gleichen sozialen

Bedingungen sei für die Erhaltung der Demokratie wichtig.

Demokratie, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Teilhabe berührten die Würde des Menschen. Dies betreffe Menschen, die als „Aufstocker“ auf den Gang zur Tafel angewiesen wären, ebenso wie von Abschiebung Betroffene und Leiharbeiter, die wegen sittenwidrig niedriger Löhne ihre Familien nicht ernähren könnten.

70 Prozent des Vermögens in Deutschland lägen bei zehn Prozent der Bevölkerung; die Schere dürfe nicht weiter auseinander gehen. Es stelle sich die Frage nach der dauerhaften Stabilität unserer Gesellschaft.

Bildung und politische Teilnahme

Chancengleichheit sei auch ein Aspekt der Demokratie. Dies wirke sich bei Investitionen in die Bildung, beispielsweise in die Ausstattung von Krippen und Kitas aus. Chancengleichheit in der Bildung sei ein Aspekt von Gerechtigkeit.

Die Anschläge aus der rechtsextremen Szene seien eine besondere Herausforderung für die Demokratie. Die Menschen müssten für höhere Beteiligungen bei Kommunalwahlen in die politische Willensbildung einbezogen werden.

Finanzielle Solidarität

Auch den Bedürfnissen der älteren Menschen müsse man mehr gerecht

werden. Dazu bedürfe es einer besseren Ausstattung der kommunalen Finanzen und einer auch finanziellen Aufwertung der sozialen Berufe.

Bei der Finanzierung der notwendigen Maßnahmen zur Stabilisierung unserer Demokratie müssten starke Schultern



„Hanstedter Runde“ mit Olaf Lies (v.l.): Lars Heuer, Prof. Dr. Jens-Rainer Ahrens, Traute Müller und Christian Cordes

in einer Gesellschaft mehr tragen. Daher plädierte Olaf Lies dafür, den Spitzensatz bei der Einkommensteuer bis auf 49 Prozent anzuheben und die Vermögensteuer wieder einzuführen.

Spende für Arbeit gegen rechts

Wie schon traditionell üblich, wurden die Gäste um eine Spende für einen guten Zweck gebeten. Das „Forum für Zivilcourage“ aus Tostedt, das sich seit 1999 gegen die rechtsextremistische Bewegung stellt, wurde in diesem Jahr mit der Spende bedacht.

Zum Abschluss hatten die Gäste Gelegenheit zu intensiven Gesprächen bei leckerem Büfett.

Manfred Lohr

